

PRESSEMITTEILUNG

NABU Baden-Württemberg

08.04.2019

Heimische Frösche und Molche hautnah erleben

NABU eröffnet Ausstellung im Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört

Stuttgart/Karlsruhe – Der NABU Baden-Württemberg hat heute die Sonderausstellung „Frösche und Molche am großen Fluss“ im Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört (NAZKA) eröffnet, in der Interessierte heimische Amphibien wie Laubfrosch, Wechselkröte und Kammolch bis zum 2. Juni 2019 hautnah beobachten können. 20 Schülerinnen und Schüler der Klasse 4b der Grundschule Daxlanden bestaunten und fütterten die Tiere in den sieben naturnah gestalteten Terrarien und Aquarien der Ausstellung. Die Umweltbürgermeisterin von Karlsruhe Bettina Lisbach und NAZKA-Geschäftsführer Andreas Wolf erklärten ihnen, welche Amphibien es am Oberrhein gibt, wie diese leben und warum ihre Lebensräume bedroht sind. NABU-Artenschutzreferent Martin Klatt erläuterte, dass Frösche und Molche ihre Eier in den vielen Tümpeln und Teichen ablegen, die im länderübergreifenden Hotspot-Projekt „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ des Bundesprogramms Biologische Vielfalt entstanden sind.

„Wer die Ausstellung besucht, erfährt, ob Kammolche giftig sind, warum Erdkröten im Frühjahr über die Straße wandern oder ob der Laubfrosch wirklich ein Wetterprophet ist. Wir wollen die Menschen so für die faszinierende Vielfalt am nördlichen Oberrhein begeistern – und ihnen zeigen, wie sie diese selbst erhalten können“, erklärte NABU-Projektmitarbeiter Klatt das Konzept der Ausstellung. Kinder, Jugendliche und Erwachsene lernen die Lebenswelt vieler Frosch- und Krötenarten an interaktiven Stationen spielend kennen. Für Schulklassen und Kindergruppen bietet das NAZKA auf Nachfrage spezielle Führungen an. „Der NABU Rheinland-Pfalz hat für unser gemeinsames Projekt ‚Lebensader Oberrhein‘ eine abwechslungsreiche Ausstellung auf die Beine gestellt! Toll, dass diese nun ihren Weg nach Karlsruhe gefunden hat“, freute sich Klatt.

Bettina Lisbach lobte, dass die Ausstellung die breite Bevölkerung für die schützenswerte Natur in der Region sensibilisiert: „Der nördliche Oberrhein ist eine beeindruckend vielfältige Natur- und

Kulturlandschaft, nasse Flussauen und trockene Sanddünen liegen zwischen Bingen und Bühl nah beieinander. Dank der über das Projekt finanzierten außerschulischen Umweltbildungsangebote von NABU und NAZKA wissen immer mehr Menschen, welche Naturschätze sich hier vor unserer Haustür verstecken.“

Andreas Wolf blickte ebenfalls positiv auf die seit 2016 bestehende Kooperation von NABU und NAZKA im Rahmen des Projekts „Lebensader Oberrhein“ zurück: „Die Ausstellung betreuen heute auch einige Biodiversitätsbotschafter, die der NABU in unserem Zentrum mit Projektmitteln ausgebildet hat. In ihrer Freizeit führen sie ehrenamtlich durch die ‚Hotspots‘ der biologischen Vielfalt.“ Im Projekt sind viele solche Angebote entstanden, die auch nach dem Abschluss des Projektes im September 2019 fortbestehen werden, versicherte Martin Klatt: „Wir haben zum Beispiel Bildungsangebote für alle Schulklassen und -typen mit dem NAZKA entwickelt, welche die Lebensräume Wasser, Wald und Wiese rund um das Zentrum erfahrbar machen.“

Der NABU hat mit vielen Projektpartnern vor Ort dafür gesorgt, dass die in der Ausstellung gezeigten Amphibien auch außerhalb der Terrarien und Aquarien eine Zukunft haben. „Wir haben über 40 Tümpel und Teiche angelegt oder wieder fit gemacht – damit Knoblauchkröte, Bergmolch und Grasfrosch neue Kinderstuben finden“, bilanzierte Martin Klatt die Projektmaßnahmen. Diese feuchtnassen Lebensräume verschwinden zunehmend, weil sie Siedlungen oder Äckern weichen müssen. Aber auch der Klimawandel gefährdet diese Gewässer: Wegen höherer Temperaturen könnten sie austrocknen. Alle Amphibienarten sind am Oberrhein bedroht, viele stehen sogar auf der Roten Liste. „Die Tiere der Ausstellung sind deshalb Botschafter: Für bedrohte Lebensräume am Oberrhein, aber auch für wirksame Schutzmaßnahmen“, fasste Andreas Wolf zusammen.

Ausstellung auf einen Blick:

Wann? 8. April bis 2. Juni 2019, Di. bis Fr. 12:00 bis 18:00 Uhr, Sonn- & Feiertag 11:00 bis 18:00 Uhr

Wo? Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört, Hermann-Schneider-Allee 47, 76189 Karlsruhe

Was? Sieben heimische Amphibienarten in sieben Terrarien und Aquarien

Kosten? Kostenfrei

Führungen für Schulklassen, Kindergärten, Kindergruppen:

Di. bis Fr. vormittags und nach Vereinbarung

Anmeldekontakt: info@nazka.de oder 0721.950470

Pressefotos ...

... erhalten Sie von Hannes Schweikardt, 0711.96672-54, Hannes.Schweikardt@NABU-BW.de

Für Rückfragen – nicht zur Veröffentlichung:

Dr. Katrin Fritzsch, NABU Baden-Württemberg, beantwortet Fragen zum Projekt unter 0162.9301622

Andreas Wolf, NAZKA, beantwortet Fragen zur Ausstellung unter 0721.950470

Hintergrund: Projekt „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“

Das Projekt „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ wurde im Oktober 2013 gestartet und läuft bis September 2019. Drei Bundesländer (Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Hessen) haben Anteil am Projektgebiet im Biodiversitäts-„Hotspot“ am nördlichen Oberrhein. Zur Umsetzung der Naturschutzmaßnahmen haben sich die NABU-Landesverbände Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg zusammengeschlossen. Das Projektvolumen beträgt insgesamt rund fünf Millionen Euro. Das Projekt wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) gefördert. Die Ausgaben werden zu 75 Prozent vom BMU über das „Bundesprogramm Biologische Vielfalt“ und zu 15 Prozent von den Umweltministerien in Rheinland-Pfalz und Hessen sowie dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg getragen. Zehn Prozent der Mittel übernimmt der NABU selbst. **Weitere Informationen:** www.lebensader-oberrhein.de

Video-Clips – „Lebensader Oberrhein“ in 2 Minuten: www.lebensader-oberrhein.de/film